



TelefonSeelsorge Lübeck

Sparkasse zu Lübeck spendet 4.500 Euro für neue PCs der TelefonSeelsorge

Alte Apparate streikten – Sparkasse zu Lübeck AG hilft, den unhaltbaren Zustand für die Einrichtung zu beenden

Wenn bei der TelefonSeelsorge die PCs streiken, ist das ein echtes Problem. Denn Beratung und Seelsorge findet nicht nur am Telefon, sondern auch per Mail und per Chat statt. Auch werden alle rund um die Uhr geführten Gespräche (anonymisiert) online dokumentiert, regional und bundesweit ausgewertet, um zu schauen, was Menschen in Deutschland in der Seele bewegt. Dies wiederum fließt in die Ausbildung der Seelsorgenden ein. Weiter sind Beratungsführer in die PCs eingepflegt, um den Notleidenden bei Bedarf kompetente Hilfe aufzeigen zu können und das Internet muss schnell zugänglich sein, um Hilfeadressen bundesweit ausfindig machen zu können.

Am Seelsorgetelefon laufen die PCs Tag und Nacht. „Wenn die PCs 24 Stunden am Tag im Einsatz sind und abwechselnd von 100 Ehrenamtlichen bedient werden, nutzen sie schneller ab“, berichtet Pastorin Marion Böhrk-Martin. „Die alten waren sieben Jahre alt, sehr langsam geworden und zeigten regelmäßige Ausfälle, die für eine gut funktionierende Seelsorgeeinrichtung nicht mehr hinnehmbar waren“, so die Pastorin weiter.

Auch im Büro der Geschäftsführung und im Sekretariat ging die Arbeit nicht mehr so leicht von der Hand. Immer häufiger musste ein IT-Service gerufen werden, um die PCs wieder zum Laufen zu bringen. Denn sämtliche Bereiche einer psychosozialen Einrichtung mit 100 Ehrenamtlichen wie Personalführung, vorbereitende Buchhaltung, Fundraising, Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit werden über diese technischen Hilfen abgewickelt.

So kam Pastorin Böhrk-Martin auf die Idee, bei der Sparkasse zu Lübeck AG nachzufragen, ob sie helfend einspringen könne. Und sie konnten. Das Geldinstitut gab 4.500 Euro aus dem PS-Zweckertrag 2017 für neue PCs.

„Wir haben nicht gezögert als die Anfrage der Telefonseelsorge kam. Die Sparkasse zu Lübeck unterstützt die wichtige und herausragende Arbeit der Telefonseelsorge Lübeck sehr gern“, sagte Frank Schumacher, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck AG.

„Denn jeder Mensch kann unvermutet in eine Lebenskrise geraten. Er findet dann bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Telefonseelsorge Menschen, die zuhören, raten und helfen. Um diese Arbeit erfolgreich durchführen zu können, bedarf es selbstverständlich einer guten Büroausstattung. Dazu leisten wir gern unseren Beitrag.“

Pro Jahr gehen bei der TelefonSeelsorge rund 20.000 Anrufe ein, innerhalb von 24 Stunden versuchen 50 bis 70 Menschen die Einrichtung in Lübeck zu erreichen. Viele Anknopfvversuche können leider nicht erhört werden, weil dazu mehr Ehrenamtliche vonnöten wären. Die Klientel der Anrufenden ist etwa so zu aufzustaffeln: morgens rufen Menschen an, die depressiv sind und eine Starthilfe in den Tag benötigen. Tagsüber geht es in den Gesprächen eher um konkrete Hilfestellungen und Lösungserarbeitungen für ein Problem. Psychisch dauerhaft Erkrankte melden sich einsam fühlen. Ab den späten Nachmittagsstunden bis in die Nachthinein versuchen Berufstätige, jemanden bei der TelefonSeelsorge zu erreichen: es geht um Trennung und Scheidung vom Partner, schwere Erkrankungen, Sorge um die alten Eltern, Stress mit den Kindern, Verlust des Arbeitsplatzes, die Unmöglichkeit, wieder eine gute Arbeit zu finden. „Letztere sind oft sozial gut eingegliedert, haben Familie, Freunde – und dennoch Probleme. Oft sind sie überlastet, und sie wollen sich lieber erstmal anonym beraten lassen“, so die Pastorin. In den Nachtstunden, so ab 4 Uhr, wird es für die Ehrenamtlichen zuweilen hart: Dann melden sich suizidale Menschen, die keinen Sinn mehr im Leben sehen und Menschen, die sich selbst verletzen wollen. Hier wird vor allem zugehört, nichts ausgeredet und Mut gemacht, Alternativen zu sehen.

Die TelefonSeelsorge Lübeck arbeitet seit April 1961 mit ca. 100 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. An ihren Telefonen sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr Seelsorgerinnen und Seelsorger gesprächsbereit. In 2 – 6 Stundenschichten lösen sie einander tagsüber ab, die nächtliche Kernbesetzung dauert von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr morgens.

Wer in einer Krise anruft, tritt mit einem „Laien“ in Verbindung, der sich auf die Arbeit vorbereitet hat. Die Ausbildung findet auf der Grundlage der Normen und Ethik der IFOTES (International Federation of telephonic Emergency Services) statt und gemäß der Rahmenordnung der Ev. Konferenz für TelefonSeelsorge. Aber die Seelsorgerinnen und Seelsorger sind kein „Fachleute“ wie z.B. ein Psychotherapeut oder ein Sozialarbeiter. Wir meinen, dass engagierte Laien, die im Team zusammenarbeiten, unserem Auftrag am Besten gerecht werden. Bei der Vielfalt der Probleme hat sich die große Arbeitsgemeinschaft mit ihren verschiedenen Begabungen bewährt.

„Alle Hilfe, die die TelefonSeelsorge gewährt, zielt auf Ermutigung zum Leben und auf die Befähigung, Lebenskrisen zu bewältigen“ (Internationaler Verband für TS). Die TelefonSeelsorge ist rund um die Uhr kostenlos unter der Nummer 0800 -1110111 zu erreichen.

Für weitere Fragen

TelefonSeelsorge Lübeck
Geschäftsführende Pastorin: Marion Böhrk-Martin
Bäckerstr. 3-5
23564 Lübeck

Tel 0451- 77502
Fax 0451 – 71528

E-Mail: telefonseelsorge@kirche-ll.de
Homepage: www.telefonseelsorge-luebeck.de

Jörn Sanftleben
Sparkasse zu Lübeck AG
23552 Lübeck, Breite Straße 18-28

Telefon: +49 (0)451 / 147 -218
Telefax: +49 (0)451 / 147 -203
Joern.Sanftleben@sparkasse-luebeck.de
www.sparkasse-luebeck.de